

PRESSE

<http://www.equalpay-info.de>

Von: *Sandra Depner* | Am: *09. April 2013*

Schafe im Wolfspelz



Zeitarbeit steht unter dem Generalverdacht der Lohndrückerei. Im Gegensatz zu vielen anderen Branchen gibt es hier jedoch keine tariflichen Niedriglöhne von weniger als 7,50 Euro/Stunde mehr.
Collage: equalpay-info.de

Niedriglöhne von weniger als 7,50 Euro gehören in der Zeitarbeit bereits seit November vergangenen Jahres bundesweit der Vergangenheit an. In einigen anderen Branchen kämpfen Arbeitnehmer jedoch immer noch mit einem tariflichen Stundenlohn unterhalb dieses Wertes, stellt eine Studie des Wirtschafts- und

Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) fest. Vorwürfe des Lohndumpings und der „modernen Sklaverei“ muss sich dennoch nur die Zeitarbeit gefallen lassen.

Das WSI der Hans-Böckler-Stiftung untersucht in der Studie „Tarifliche Vergütungsgruppen im Niedriglohnbereich 2012“ die tarifliche Bezahlung in knapp 4.700 Vergütungsgruppen aus 41 Wirtschaftszweigen. Der Trend ist positiv. Die Studie verzeichnet einen Rückgang der sogenannten Niedriglöhne, also Stundenlöhne unter 7,50 Euro, in den letzten drei Jahren von neun auf sechs Prozent. Auch in der Zeitarbeit gibt es seit November vergangenen Jahres keine Entgeltgruppe mehr, bei denen die Angestellten weniger als 7,50 Euro verdienen. Das Thema Niedriglöhne ist damit für diese Branche passé – auch wenn in den Medien und der Öffentlichkeit oft noch die gegenteilige Meinung vorherrscht.

In anderen Branchen verdienen Arbeitnehmer in sechs Prozent der Vergütungsgruppen weniger als 7,50 Euro in der Stunde

Den Vorwurf der Lohndrückerei müssen sich allerdings einige andere Branchen gefallen lassen. In Floristik, Friseurhandwerk, Bewachungsgewerbe, Erwerbsgartenbau, Fleischerhandwerk, Hotel- und Gaststättengewerbe und Gebäudereinigerhandwerk sind Löhne unter 7,50 Euro pro Stunde keine Ausnahme, sondern in vielen Bundesländern sogar die Regel. Vor allem im Osten, zu diesem Schluss kommt die Studie, ist in den unteren Tarifgruppen eine niedrigere Bezahlung üblich.

Alarmierend sind die Zahlen etwa in der Floristik. Während im Westen keine der fünf Vergütungsgruppen unterhalb der Niedriglohngrenze angesiedelt ist, erhalten die Beschäftigten im Osten in allen Lohngruppen einen Stundensatz, der niedriger als 7,50 Euro ist. Auch im Bewachungsgewerbe gilt für knapp ein Drittel der Vergütungsgruppen ein Niedriglohn von weniger als 7,50 Euro. Allein in Mecklenburg-Vorpommern verdienen die Arbeitnehmer in allen 16 Entgeltgruppen Niedriglöhne, in Thüringen in 17 von 18 Gruppen.

Insgesamt betrachtet bleiben elf Prozent aller untersuchten Vergütungsgruppen unter 8,50 Euro, dem vom Deutschen Gewerkschaftsbund geforderten Mindestlohn. Eine beachtliche Zahl, da die meisten Einzelgewerkschaften, die diese Tarifverträge geschlossen haben, dem DGB angehören.